

Von: Lenz Gabriel [mailto:G.Lenz@dbk.de]
Gesendet: Donnerstag, 9. April 2020 18:04
An: buero@pflegeethik-initiative.de
Betreff: WG: Sterbende alleine lassen

Sehr geehrte Frau von Stösser,

haben Sie vielen Dank für Ihre E-Mail an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing, in der Sie auf die Situation von erkrankten und sterbenden Menschen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern hinweisen.

Die Begleitung von Menschen in Krankheit und Sterben ist ein wichtiges Anliegen. Die derzeitige Pandemie mit den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens stellt Dienste und Einrichtungen, in denen Menschen versorgt und gepflegt werden, nicht nur vor medizinische Herausforderungen, sondern auch im Hinblick auf die persönliche Zuwendung und seelsorgliche Begleitung.

Der Wunsch, einem kranken oder sterbenden Angehörigen nahe zu sein, ist verständlich; nicht allein sterben zu wollen, ein zutiefst menschliches Bedürfnis. Die weitgehenden Besuchsverbote geschehen jedoch aus Gründen des Gesundheitsschutzes der Bewohnerinnen und Bewohner in den Einrichtungen und zudem auch des Personals, das diese Menschen pflegt und versorgt und nicht ausfallen darf. Jede zusätzliche Person, die eine Einrichtung betritt, kann das Risiko erhöhen, dass sich weitere Menschen infizieren und erkranken. In verschiedenen Bundesländern lassen die Regelungen bereits Ausnahmen im Falle eines Sterbenden durch die Einrichtungsleitungen unter Schutzmaßnahmen und nach Hygieneunterweisung zu.

Die katholische Kirche beobachtet die getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen sehr genau und arbeitet beständig daran, dass bei deren Findung und Umsetzung möglichst viele Anliegen und Bedürfnisse insbesondere derer, die besonders von der derzeitigen Ausnahmesituation betroffen sind, im Blick gehalten werden. Sie vertraut darauf, dass Seelsorger, Pflegepersonal und medizinische Verantwortliche vor Ort dieser Ausnahmesituation angemessene aber auch für Angehörigen und Sterbende entgegenkommende verantwortbare Lösungen finden.

Ich möchte Ihnen nochmals für die Zuschrift mit Ihrem wichtigen Anliegen danken und wünsche Ihnen besinnliche Kar- und Ostertage sowie anhaltende oder, falls nötig, wiederkehrende Gesundheit

Mit freundlichen Grüßen

Gabriel Lenz

Gabriel Lenz
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Bereich Kirche und Gesellschaft
Kaiserstr. 161
53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/103-436
Fax. +49 (0)228/103-450
Email: G.Lenz@dbk.de
Internet: www.dbk.de

Von: Pflegeethik Initiative [<mailto:buero@pflegeethik-initiative.de>]
Gesendet: Freitag, 3. April 2020 13:41
An: Deutsche Bischofskonferenz - Pressestelle
Betreff: Sterbende alleine lassen

Sehr geehrter Herr Bischof Bätzing
Liebe Mitchristen

Die Lage im Corona-Deutschland spitzt sich weiterhin zu, vor allem für die Pflegebetroffenen, die sich mehr noch als früher schutzlos ausgeliefert fühlen müssen.

Die Maßnahme sind nicht nur unverhältnismäßig, sie sind unmenschlich. Wo und wann gab es in der Geschichte eine Zeit, in der schwerstkranken und sterbenden Menschen jeglicher Beistand durch Angehörige und Seelsorger versagt wurde? Geht es noch schlimmer????

Weil mich hier täglich herzerreißende Hilferufe von verzweifelten Angehörigen erreichen, die mich bis in den Schlaf verfolgen, bin ich mehr denn je überzeugt, dass wir die staatlich verordnete Unmenschlichkeit nicht länger stillschweigend hinnehmen dürfen.

Wir sprechen hier über rund 2.600 Menschen die täglich in Deutschland versterben, etwa 900 versterben täglich in Pflegeeinrichtungen, siehe: <https://pflege-prisma.de/2020/03/31/sterbezahlen-in-pflegeheimen/>

Wenn Sie sich diese Daten und Fakten anschauen, wird das Ganze noch unfassbarer.

Corona zwingt uns, neu über den Wert des Lebens und Sterbens nachzudenken:

<http://pflegeethik-initiative.de/2020/03/26/nicht-leben-und-nicht-sterben-duerfen/>

Wären nicht die christlichen Kirchen, gerade jetzt in besonderer Weise gefragt?

Mit sehr besorgten Grüßen

Adelheid von Stösser

Pflegeethik Initiative
Am Ginsterhahn 16
53562 St. Katharinen
Tel: 02644 3633
Fax:02644 80440
buero@pflegeethik-initiative.de
www.pflegeethik-initiative.de

Hier können Sie aktiv mitwirken: <https://pflegeethik.zusammenhandeln.org/>